



Karl Marx in seinem Arbeitszimmer.

Zeichnung: N. N. Shukov

in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED sprach, wie Prinzipienfestigkeit, Kämpfertum, Parteiergebenheit, unerschütterliches Vertrauen zur Staatsmacht, weiter ausprägen. Auch die Mitgliederversammlungen der Gewerkschaft, der FDJ und der anderen gesellschaftlichen Organisationen sind diesem Jubiläum gewidmet. Haben doch, unter Führung der Betriebsparteiorganisation, die Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen ihren

konkreten Beitrag zur Vorbereitung dieses Jubiläums erarbeitet.

Zu den politischen Aktivitäten der Genossen und aller Werktätigen gehören die Einrichtung eines Karl-Marx-Zimmers in den Betriebsteilen Stadtfeld und Buckau und die Herausgabe einer Broschüre, die unser Ringen, der Erben von Karl Marx, bei der Erfüllung der vor dem Werkkollektiv stehenden Aufgaben verdeutlicht.

Die diesjährigen 9. Betriebsfestspiele stehen ganz im Zeichen des 160. Geburtstages von Karl Marx. In den Kultur- und Bildungsplänen vieler Arbeitskollektive spiegelt sich das wider. Es sind zahlreiche Veranstaltungen vorgesehen, zum Beispiel Erfahrungsaustausche, Autorenlesungen und Gespräche mit Künstlern. Weiterhin stehen Theater- und Filmbesuche auf dem Programm. Die Betriebsgewerkschaftsorganisation rechnet am 16. Mai die Ergebnisse aller Aktivitäten in einer Vertrauensleute Vollversammlung ab.

Die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft gestaltet einen Wissenswettbewerb und einen Wandzeitungswettbewerb. Die Betriebsgruppe der URANIA hat eine Ausstellung über das Leben und Wirken von Karl Marx gestaltet.

Unsere Kampfgruppenhundredschaften führen am 5. Mai einen Kampf appell durch, der mit einer Rechenschaftslegung über die bisher im Ausbildungsjahr erreichten Ergebnisse und mit der Ehrung der besten Kämpfer verbunden ist.

Wir verstehen also das Geburtstagsjubiläum als eine Verpflichtung zur weiteren Ausprägung des wissenschaftlichen Weltbildes bei allen Werktätigen, das in bewußte schöpferische Aktivität einmündet.

Manfred Klinge
stellvertretender Sekretär der Betriebsparteiorganisation
im VEB Magdeburger Armaturenwerke

Eine von jedem überprüfbare Wahrheit

Auch wir, die Werktätigen der Gießerei des VEB Leichtmetallwerk Nachterstedt, wollen den 30. Geburtstag der DDR mit guten Produktionserfolgen würdig vorbereiten. Unentbehrlicher Kompaß auf diesem Weg ist die Konzeption der Abteilungsparteiorganisation zur Lösung der politisch-ideologischen Aufgaben im Jahre 1978. Wir Kommunisten der APO Gießerei sehen eine wichtige Aufgabe für uns im täglichen politischen Gespräch mit allen Kolleginnen und Kollegen. Wir

möchten jedem deutlich machen, daß die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus von der Erfüllung und Überbietung auch unserer Planaufgaben abhängt. Das verlangt von uns allen disziplinierte und effektive Arbeit, erfordert eine sozialistische Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum. Bei unserer Überzeugungsarbeit hilft uns vor allem der Gedanke; Wenn wir heute besser produzieren als gestern, werden wir morgen noch

besser leben als heute. Eine von jedem überprüfbare Wahrheit.

Wir arbeiten an sowjetischen Bandgießanlagen. Unser AL-Gießband findet in den verschiedensten Industriezweigen, vor allem im Fahrzeugbau, in der Elektrotechnik, als Verpackungsfolie, in der Bauindustrie, in der Haushaltchemie und in der Kosmetik, immer stärker Anwendung. Das heißt für uns, alle Kräfte einzusetzen im Ringen um Planreue und um die Verbesserung der Qualität. Bis zum 1. Mai wollen wir 33 1/3 Prozent des Produktionsplanes 1978 erfüllt haben. Durch eine optimale Fahrweise der